

Abstract Masterarbeit

Size Zero - Wege zum Zero-Waste-Wandel im Bekleidungsbereich: Hindernisse, Herausforderungen und Lösungsansätze

Der Ausgangspunkt der Arbeit war es, besser zu verstehen, welche Faktoren auf Konsumentenseite dazu beitragen, dass im Bekleidungsbereich derzeit so massive Abfallmengen entstehen und warum ein nachhaltiger Umgang mit Kleidung oftmals hinter erklärten nachhaltigen Einstellungen zurückbleibt.

Hierfür wurden drei vermutete Einflussdimensionen näher beleuchtet: die identitätsstiftende Bedeutung von Kleidung, die Rolle von Informationsdefiziten (etwa in Bezug auf Materialqualität, Reparierbarkeit, Recyclingfähigkeit oder die Verlässlichkeit von Größenangaben) sowie finanzielle Rahmenbedingungen und fehlende ökonomische Anreize in Bezug auf die Wahl langlebigerer Produkte und insbesondere einer Produkterhaltung durch Reparaturen.

Um diese Aspekte zu untersuchen, wurde ein quantitatives Forschungsdesign entwickelt, das auf einer standardisierten Online-Befragung basiert, und Einstellungen sowie Wissen der im Vorfeld definierten Zielgruppe von Personen im Alter von 20 bis 30 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland erfasst. Die theoretische Grundlage, um die Umfrageergebnisse entsprechend einzuordnen, bildeten die Theory of Planned Behaviour (TPB) sowie die Verhaltensökonomie.

Im Ergebnis konnte gezeigt werden, dass der stilprägende Charakter von Kleidung den Konsumverzicht spürbar erschwert. Während die Befragten ihre Kompetenzen in Hinblick auf die Qualität eines Kleidungsstücks mehrheitlich positiv einschätzen, zeigte sich eine bestehende Unsicherheit bei der Beurteilung von Reparatur- und insbesondere der Recyclingfähigkeit von Kleidung. Ein pauschaler Mangel an finanziellen Anreizen konnte nicht bestätigt werden, jedoch ein Zusammenhang zwischen wahrgenommenen finanziellen Barrieren und der Frage, wie oft Kleidung zur Reparatur gebracht wird. Ebenso konnte gezeigt werden, dass politische Instrumente wie verbindliche Qualitäts- und Größenangaben sowie finanzielle Anreize für Reparaturdienstleistungen zur Nutzungsverlängerung von Kleidung klar befürwortet werden.

Schlagworte: Zero-Waste-Strategie | Bekleidungsabfälle | nachhaltiger Konsum | Theory of Planned Behaviour | Verhaltensökonomie